

FILM FORUM

JUNI

03 MI 19:00

Filmgeschichten: Das Fest – Feiern im Film VOM FEST UND DEN GÄSTEN

ČSR 1966, 71', 35mm, OmU, Regie: Jan Němec

Eine Gruppe von Freunden picknickt im Grünen, als plötzlich Männer auftauchen, die sie schikanieren und gegeneinander aufbringen. Die Störenfriede entpuppen sich als Gäste eines angesehenen Mannes, der die Drangsalierung beendet und alle zu seiner Geburtstagsfeier einlädt. Dort angekommen entschließt sich ein Gast die Party zu verlassen, was dem Gastgeber und seinen Lakaien gar nicht gefällt. Als sie zur Jagd aufrufen, laufen alle mit. Inspiriert von absurdem Theater und surrealem Film rekapituliert diese bitterböse Satire die Entstehung eines totalitären politischen Systems anhand einer Festgesellschaft und wurde nach ihrem Erscheinen vom kommunistischen Regime verboten.

Einführung: Rebecca Heiler (Festivalleiterin goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films)

In Zusammenarbeit mit goEast – Festival

Eintritt: 9,00 / 8,00 € erm., Rabattkarte: alle Filme der Reihe für nur 25,00 €,

Tickets nur an der Abendkasse. Geflüchtete haben freien Eintritt!

Weitere Infos: www.filmforumnrw.de

06 SA 20:00

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker STUNDE NULL

BRD 1977, 112', 16mm, R: Edgar Reitz

Wenige Wochen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ziehen sich die amerikanischen Truppen aus Thüringen und Sachsen zurück, obwohl sie die Gebiete zuvor besetzt hatten. Stattdessen rücken sowjetische Soldaten ein, was unter der Bevölkerung große Angst vor Plünderungen und Gewalt auslöst. Der ehemalige Hitlerjunge Hans streift wie viele Jugendliche orientierungslos durch das zerstörte Land. Sein Traum von einem Bündnis zwischen Deutschen und Amerikanern ist zerplatzt. Jetzt möchte er einen angeblichen Nazi-Schatz auf dem Friedhof von Möckern finden und anschließend mit seinem Wehrmachts-Motorrad in den Westen fahren. Doch die Wirklichkeit holt ihn ein: Die Russen nehmen ihm bereits seine Waffe und das Motorrad ab. Als Hans schließlich auf eine amerikanische Militärstreife trifft, verliert er nicht nur seinen Schatz und seine geliebte Fliegerjacke, sondern auch die junge Isa, zu der er sich hingezogen fühlt. Am Ende bleibt Hans allein enttäuscht zurück, und die erhoffte „Stunde Null“ erweist sich als Illusion statt als echter Neuanfang.

Eine Veranstaltung von Julia Schönecker-Roth und Joachim Steinigeweg

Eintritt: 8,00 / 7,00 € erm., Karten an der Kinokasse

Vorbestellung: joachim.steinigeweg@email.de

10 - 14 MI bis SO

FILMFESTIVAL „VISIONS OF IRAN“ VISIONS OF IRAN #13

Vor dem Hintergrund massiver politischer Spannungen, anhaltender Repressionen und tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche im Iran bietet „Visions of Iran“ ein vielfältiges Programm aus Film, Diskurs und Performance. Auch in seiner 13. Ausgabe eröffnet das Festival Einblicke in iranische Gesellschaft und Kultur und präsentiert aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme.

Der Eröffnungsfilm „Roya“, präsentiert von der anwesenden Filmemacherin Mahnaz Mohammadi, erzählt von einer inhaftierten Menschenrechtsaktivistin, die eine schwierige Entscheidung zwischen Kompromiss und Widerstand treffen muss. Zwei weitere Spielfilme, „The Crowd“ von Sahand Kabiri und „Inside Amir“

von Amir Azizi blicken auf die Freiheitswünsche der iranischen Generation Z, angesichts enger gesellschaftlicher Grenzen. Amirali Navaee schickt in „Sunlight Express“ Zugreisende auf eine poetisch-fantastische Fahrt in das sagenhafte „Hermia“.

Ein Highlight – und nichts für schwache Nerven! – ist Hamid Nematollahs „The Killer and the Savage“: als erster iranischer „Slasher“-Film gehandelt, zeigt er den Star Leila Hatami in einer schauspielerischen Tour de Force zwischen Ohnmacht und Kampf um Selbstermächtigung.

Der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm „A Fox Under a Pink Moon“ von Mehrdad Oskoui begleitet die 16-jährige afghanische Künstlerin Soraya auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung und künstlerischem Ausdruck. Ein Fokus liegt in diesem Jahr auf dem iranischen Süden, der durch die Meerenge von Hormoz in unseren Nachrichten präsent ist, ergänzt durch eine kuratierte Auswahl aktueller Kurzfilme – und die Wiederaufführung eines restaurierten Klassikers: Marva Nabilis „The Sealed Soil“ (1977) ist einer der ersten von einer Frau inszenierten iranischen Filme.

Filmgespräche mit Gästen runden das Programm ab.

Zur Eröffnung präsentiert „Visions of Iran“ gemeinsam mit dem „Theater Colonia“ Nassim Soleimanpours weltweit gefeiertes Theaterexperiment „Weißes Kaninchen, Rotes Kaninchen“: Ohne Probe und Vorbereitung begegnet Mohammad-Ali Behboudi dem Text erstmals live auf der Bühne – ein einmaliger Theaterabend über Freiheit, Kontrolle und die Kraft der Kunst.

Weitere Infos, das vollständige Programm und Links zum Ticketkauf finden Sie auch auf unserer Website: www.iranian-filmfestival.com/

18 DO 19:00

ifs-Begegnung NÜRNBERG 45 – IM ANGESICHT DES BÖSEN

Dokudrama, D 2025, 89', R: Carsten Gutschmidt, Drehbuch: Dirk Eisfeld, Produktion: Zeitsprung Pictures, Koproduktion: Spiegel TV – im Auftrag von NDR, BR, SWR, WDR, RBB, MDR, HR, SR und RB für die ARD

Am 20. November 1945 beginnt der erste der sogenannten Nürnberger Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher des NS-Regimes. Zum ersten Mal in der Geschichte werden Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt: ein bedeutender Meilenstein im Völkerstrafrecht. Auf der Anklagebank sitzen Hermann Göring und 23 weitere ranghohe Nazis.

80 Jahre später erzählt „Nürnberg 45“ die Ereignisse aus der Perspektive zweier realer Figuren: des jüdischen Journalisten und KZ-Überlebenden Ernst Michel sowie der Widerstandskämpferin und KZ-Überlebenden Seweryna Szmaglewska. Michel (22) ist nicht nur der jüngste der internationalen Reporter, die den Prozess beobachten – er ist unter ihnen auch der einzige Holocaust-Überlebende. Als Göring ihm, über seinen Anwalt, ein Treffen anbietet, gerät er in einen moralischen Konflikt. Szmaglewska (29) sagt als eine von nur zwei polnischen Zeuginnen vor Gericht aus. Nach ihrer Befreiung aus Auschwitz-Birkenau hatte sie unverzüglich begonnen, ihre Erinnerungen unter dem Titel „Die Frauen von Birkenau“ aufzuschreiben. Auf ihrem späteren Roman „Die Unschuldigen in Nürnberg“ basiert u. a. das Drehbuch für „Nürnberg 45“.

„Nürnberg 45“ spiegelt die Hoffnungen und Ängste, die innere Zerrissenheit zweier Menschen wider, die noch ein halbes Jahr zuvor der Todesmaschinerie der Nazis im KZ ausgeliefert waren – und im Justizpalast von Nürnberg mit den Tätern und den eigenen quälenden Erinnerungen konfrontiert werden. Dabei verwebt das Dokudrama Spielfilmszenen (u. a. mit Jonathan Berlin, Katharina Stark, Francis Fulton-Smith und Wotan Wilke Möhring) mit nachkoloriertem Archivmaterial und Interviews.

„Mit ‚Nürnberg 45‘ präsentiert die ARD eine eindrucksvolle und historisch bedeutsame Produktion, die dokumentarische Genauigkeit mit emotionaler Tiefe verbindet. Den Beteiligten ist es gelungen, die komplexe Gemengelage der unmittelbaren Nachkriegszeit differenziert und mit hoher künstlerischer Qualität darzustellen“, Der Spiegel.

Marc Brasse wechselte 2014 von Spiegel TV zum NDR (PB Kultur und Dokumentation). Als NDR-Redakteur hat er dort zahlreiche ausgezeichnete Produktionen verantwortet (u. a. „Riefenstahl“, „Die Mutigen 56 – Deutschlands längster Streik“).

Michael Souvignier ist vielfach ausgezeichneter Gründer, Geschäftsführer und Produzent der Zeitsprung Pictures. Zu seinen aktuellen Projekten zählen die Kinofilme „Cranko“ (2024), „Führer und Verführer“ (2024) und die Miniserie „Ich bin Dagobert“ (2024).

Anschließend Filmgespräch mit dem verantwortlichen NDR-Redakteur Marc Brasse und Michael Souvignier, Gründer, Geschäftsführer und Produzent der Produktionsfirma Zeitsprung Pictures, moderiert von Filmemacherin Heike Fink

Eine Veranstaltung der ifs Internationale Filmschule Köln im Rahmen des Filmforums NRW e. V.

Infos unter 0221-920188-231 oder info@filmschule.de

Eintritt frei

25 ifs-Begegnung
DO **NO MERCY**

19:00 D/AT 2025, Dokumentarfilm, 104', R: Isa Willinger, Produktion: Ira Tondowski, Alex Tondowski, Sabine Gruber, Peter Drössler

Für ihre radikale Bestandsaufnahme über das revolutionäre Filmschaffen von Frauen bringt die Filmemacherin Isa Willinger einige der bedeutendsten Regisseur*innen unserer Zeit zusammen: Mit Céline Sciamma, Alice Diop, Joey Soloway, Nina Menkes, Valie Export, Catherine Breillat und Virginie Despentes treten erstmals wegweisende Filmemacher*innen in einen gemeinsamen, intimen Dialog – über ihre Kunst, ihre Wut, ihre Verletzlichkeit und die Bilder, die unsere Welt prägen. Inspiriert von einer Beobachtung der Regisseurin Kira Muratova, dass Frauen in Wahrheit die härteren Filme machen, sprechen sie über Sex und Gewalt, über Demütigung und Rache, über Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik und den viel diskutierten female gaze.

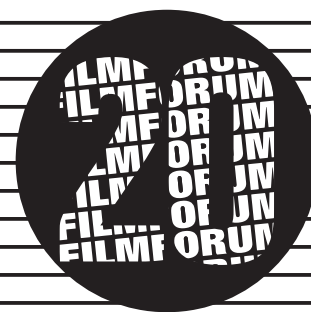
„No Mercy‘ wirkt wie ein notwendiger Impuls in einer Debatte, die immer noch nicht ausreichend in die Gänge gekommen ist, und schafft es dabei zugleich Schaulust nicht als bloßes Nebenher zu bedienen, sondern stets lustvoll mit seiner Fragestellung zu vermitteln – und dabei an die Existenz eines anderen Kinos zu erinnern.“ (Kino-Zeit)

Der Film feierte 2025 Premiere beim Filmfest Hamburg.

Isa Willinger ist eine preisgekrönte Dokumentarfilm-Regisseurin. „Hi AI – Liebesgeschichten aus der Zukunft“ wurde für den Deutschen Filmpreis als bester Dokumentarfilm nominiert und gewann zudem den Max-Ophüls-Preis. 2020 erhielt sie den SI STAR Filmpreis für herausragende Regisseurinnen. Für „Plastic Fantastic“ gewann sie u. a. den Publikumspreis beim Deutschen Dokumentarfilmpreis.

Anschließend Filmgespräch mit Regisseurin Isa Willinger

Eine Veranstaltung der ifs Internationale Filmschule Köln im Rahmen des Filmforums NRW e.V. Infos unter 0221-920188-230 oder info@filmschule.de
Eintritt frei



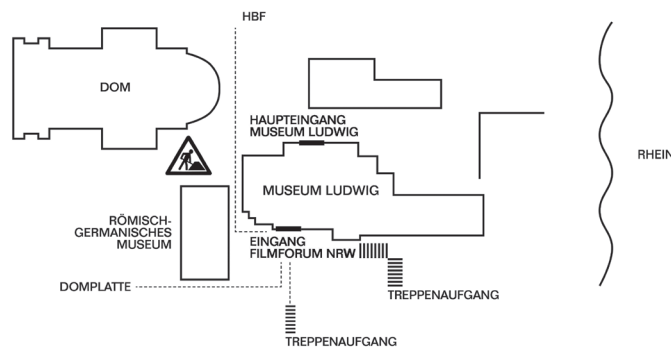
Ausführliche Informationen zu allen Programmen unter WWW.FILMFORUMNRW.DE
Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum Induktionsschleifen an.
Das Filmforum ist von der Domplatte aus barrierefrei zugänglich.

Mitglieder des Filmforum sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KHM, Kunsthochschule für Medien Köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR

FACEBOOK & INSTAGRAM
FILMFORUMNRW

OF Originalfassung | DF Deutsche Fassung | OmU Original mit deutschen Untertiteln |
OmeU Original mit englischen Untertiteln



2026

FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
BISCHOFSGARTENSTRASSE 1, 50667 KÖLN
TEL 0221-221-24498, FAX 0221-221-24114
INFO@FILMFORUMNRW.DE
WWW.FILMFORUMNRW.DE